

Die Genossen werden in ihrem Auftreten sicherer, erläutern lebendig und anschaulich die Politik der Partei, reagieren selbständig und schnell auf aktuelle politische Ereignisse.

So wurde das Bedürfnis der Parteisekretäre geweckt, regelmäßig an den Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Beteiligung stieg von anfänglich 79 auf nunmehr durchschnittlich 87,1 Prozent.

Die Kreisleitung ist bemüht, die theoretischen Probleme stets mit der Lage im Kreis und den unmittelbar zu lösenden Aufgaben zu verbinden. Je besser das gelingt, um so wirkungsvoller ist die Hilfe und Unterstützung für die Genossen aus den Grundorganisationen. Das Sekretariat der Kreisleitung schenkt deshalb der rechtzeitigen Beratung des Inhalts der Schulung, der Ausarbeitung wirksamer Argumentationen für Lektionen, Seminare und Erfahrungsaustausche große Aufmerksamkeit.

Der schöpferische Meinungsstreit fördert das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, das Eindringen in das Wesen der Parteibeschlüsse. Er schärft den Blick der Genossen für gesellschaftliche Zusammenhänge.

Eine gute Qualität der Anleitung und Weiterbildung setzt aber auch voraus, die Genossen des Parteiapparates gründlich und rechtzeitig mit den zu behandelnden Themen vertraut zu machen und sie zu befähigen, niveauvolle Materialien mit vorzubereiten. Praxisverbundene Anleitung und Weiterbildung hängen maßgeblich von guter analytischer Tätigkeit ab. Die Analysen sollen Auskunft geben über die Entwicklung des Bewußtseins, der Kampfkraft der Partei und das innerparteiliche Leben.

Die Ergebnisse der systematischen Anleitung und Weiterbildung spiegeln sich in den Fortschritten wider, die weitere Grundorganisationen in der Führungstätigkeit und der Verbesserung des innerparteilichen Lebens erreichten. In den Mitgliederversammlungen hat sich der Meinungsstreit zu Grundfragen unserer Politik verstärkt. 25 Prozent der Mitglieder und Kandidaten der Kreisparteiorganisation erhielten Aufträge. Sie werden auf diese Weise unmittelbar in die politische Arbeit einbezogen. Über 4000 Genossen leisten in verschiedensten Parteifunktionen ehrenamtliche Tätigkeit.

Der Plan der langfristigen Anleitung und Weiterbildung enthält auch, welche Genossen über die Erfahrungen ihrer Grundorganisationen berichten sollen. Eine dabei gewonnene Erkenntnis der Kreisleitung Saalfeld besagt, daß diesen Genossen noch rechtzeitiger Ziel und Schwerpunkte vorzugeben sind. Bereits in der Vorbereitung auf den Erfahrungsaustausch sollen die Genossen verstärkt unmittelbare Hilfe

durch die Kreisleitung erhalten, damit in den Grundorganisationen Neues gefördert wird sowie aktuelle Fragen des Parteaufbaus allseitig in den Seminaren behandelt werden.

Die Einbeziehung der stellvertretenden Parteisekretäre und der Leitungsmitglieder für Agitation und Propaganda in die langfristige Anleitung und Weiterbildung wirkt sich positiv auf die Kollektivität der Leitung aus. Aktivität und persönliche Verantwortung dieser Leitungsmitglieder nehmen zu. Die Genossen treten in ihren Grundorganisationen konstruktiv auf, fördern den Gedankenaustausch und lösen ihre Aufgaben selbständiger.

### Kein Ersatz für operative Hilfe

Die Kreisleitung Saalfeld kann nicht nur Erfahrungen systematischer Qualifizierung der Parteikader vermitteln, sie übernimmt auch gute Erfahrungen. So hat sie begonnen, eine bewährte Methode der Kreisleitung Pöbneck zu praktizieren. Sie führt im Parteikabinett, einem anschaulich gestalteten Konsultationspunkt für Parteiarbeit, mit zwei bis drei Parteileitungen zu einem bestimmten Thema ein Seminar beziehungsweise einen Erfahrungsaustausch durch. Wenn alle Leitungen der Grundorganisationen nach dem vorliegenden Plan der Kreisleitung geschult worden sind, wird das Kabinett zu einem anderen Thema neugestaltet. Gegenwärtig wird im Kabinett der Kreisleitung Saalfeld das Thema „Vorbereitung und Durchführung inhaltsreicher und erzieherisch wirksamer Mitgliederversammlungen“ behandelt.

In Vorbereitung der Weiterbildungsveranstaltungen erhalten die Teilnehmer Literaturhinweise für das Selbststudium. Doch will die Kreisleitung künftig eine noch wirksamere Kontrolle über das Studium der Genossen ausüben; denn je gründlicher sich die Genossen die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus aneignen, desto wirkungsvoller können sie an der Verwirklichung der Parteipolitik teilnehmen und in den Seminaren sowie beim Erfahrungsaustausch mitarbeiten.

Natürlich kann, auch das besagen die Erfahrungen von Saalfeld, die monatliche Anleitung und Weiterbildung nicht die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Genossen an einer Parteischule und erst recht nicht die operative Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisationen ersetzen. Die ständige Arbeit in den Grundorganisationen, die Unterstützung an Ort und Stelle, ist und bleibt Hauptinhalt der Tätigkeit der Kreisleitungen.

Helmut Eisenträger  
Horst Skawran